



Protokoll der Generalversammlung des Quartiervereins Fluntern

vom Donnerstag 6. Juni 2024 in der Privatklinik Bethanien, Zürich
Sitzungsleitung: Martin Schneider, Präsident

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Abnahme des Protokolls der GV vom 8. Juni 2023
4. Jahresbericht 2023
5. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Budget 2024 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Anträge (Vortragezeit max. 5 Minuten pro Antrag)
9. Jahresprogramm 2024 und Ausblick
10. Varia

Vor Beginn der eigentlichen GV hält Frau Dobrowolska in Stellvertretung des CEO Glen George, ein kurzes, interessantes Referat über die Geschichte der Privatklinik Bethanien.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung des Quartiervereins Fluntern.

Gemäss Präsenzliste nahmen 79 Mitglieder an der GV teil, davon Stimmberechtigte: 69.

1. Genehmigung Traktandenliste, Wahl Stimmenzähler

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Stimmenzähler gewählt: Frau Dolores Schläpfer, Frau Andrea Baumgartner.

2. Abnahme des Protokolls der letzten GV

Das Protokoll der GV 2023 wird einstimmig abgenommen, mit einer Enthaltung.

3. Jahresbericht Quartierverein 2023/24.

Der Präsident spricht einige Themen an, die durch den Vorstand im abgelaufenen Vereinsjahr intensiv bearbeitet wurden:

1. Hochschulgebiet Zürich Zentrum (HGZZ): Lorenzo Käser berichtet. Für den Aushub werden keine Sprengungen nötig sein, das Material kann schonend abgetragen werden. Der Bezug des USZ

- Neubau Mitte wird auf 2031 erwartet. Am 18. April 2024 hat auf dem Friedhof Sihlfeld eine Gedenkfeier für die auf dem früheren Spitalfriedhof Gloriastrasse Bestatteten stattgefunden. – Die Führung heute durch das neue GLC Gebäude der ETH war sehr interessant. Es findet eine sehr enge Zusammenarbeit statt zwischen der Universität Zürich, dem Universitätsspital Zürich und weiteren universitären Spitälern sowie der Industrie. – Baubeginn des UZH Forums Wässerwies ist auf Ende August 2024 vorgesehen, der Bezug wird auf 2030 erwartet.
2. Bauvorhaben Careum. Koni Pflanze berichtet. Das Haupthaus soll um vier Stockwerke erhöht werden. Das ist sowohl städtebaulich wie betrieblich ein Vorteil. Das aufgestockte Gebäude übernimmt die Gebäudehöhen des Nachbarbauten. ist aber leicht niedriger als diese. Der Umbau des Schwesternhochhauses wird im Herbst 2025 abgeschlossen sein.
 3. Quartierplatz Vorderberg. Martin Schneider berichtet. Es gibt Einsprachen von Behinderten-Organisationen. Baubeginn ist auf Sommer 2025 geplant, sofern keine Rekurse eingehen. Die Seite Zürichbergstrasse wird zu einem späteren Zeitpunkt umgebaut. Die Planung ist grundsätzlich auf dem Weg zu einem Quartierplatz als Lebensraum für alle, von Fassade zu Fassade.
 4. Verkehrskonzept Zoo. Roland Meier berichtet. Eine kurze Umfrage unter den Anwesenden, ob sich die Verkehrssituation seit Corona verbessert habe, ergibt ein unschlussiges Resultat. Die Massnahmen sind auf den Webseiten des QVF und der Stadt unter dem Stichwort «Verkehrskonzept Zoo» zu finden. Die Umsetzung der Massnahmen ist auf dem Weg und wird regelmässig mit den Quartiervereinen besprochen.
 5. Rebberg Fluntern. Martin Schneider berichtet. Trotz Frost an den niedrigen Reben spriesst der Rebberg sehr erfreulich. Die Biodiversität nimmt zu. Stand der Sponsorengelder aktuell: CHF 58'000. Die Anwesenden sind herzlich eingeladen, weitere Sponsorengelder zu zeichnen.
 6. Schulhaus Sirius. Lorenzo Käser berichtet. Das Siegerprojekt ist in Weiterbearbeitung, insbesondere die Fassaden werden überarbeitet. Das überarbeitete Projekt wird zur öffentlichen Abstimmung kommen. Die nächsten Informationen erfolgen voraussichtlich im Herbst 24.
 7. Meteo-Schweiz Gebäude, Umnutzung zum Sekundarschulhaus. Koni Pflanze berichtet. Der Beschluss im Gemeinderat wird auf Mitte Juni 2024 erwartet. Bei Zustimmung durch den Gemeinderat findet voraussichtlich im September 2024 eine Volksabstimmung statt. Nach einem allfälligen Ja an der Urne würde der Umbau erfolgen. Der Schulbetrieb ist ab 2025 bis ca. 2035 vorgesehen.
 8. Lärm im Quartier. Martin Schneider berichtet. Die Situation bei der Kirchenterrasse hat sich beruhigt. Hingegen wird nach unserer Ansicht die Situation auf der Escher-Höhe mit zu viel schwer nachvollziehbarer «Toleranz» seitens der Stadt angegangen. Die Bewilligung der Anlässe wird in einem Reglement geregelt, das aber schwierig durchzusetzen ist. Die Stadt wirkt etwas tatenlos. Wir sind im Gespräch mit der Stadt. Auch in anderen Stadtkreisen sind diese öffentlich bewilligten Waldfeste ein Problem. Ob wir da etwas erreichen können, können wir nicht versprechen.
 9. Tram-Netz Süd. Martin Schneider berichtet. Die Änderungen im Tramnetz treten auf Fahrplanwechsel 2025/2026 in Kraft. Insbesondere die Quartiere Zürich Süd mit dem Spitalquartier Balgrist sollen besser mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen werden. Auch in Fluntern soll das ÖV-Angebot zu Stosszeiten im Zoo verbessert werden. Das bisherige Tram 5 wird für Fluntern nun zum Tram 8.
 10. Ladensterben im Quartier. Raymond Porchet berichtet. Der QV hat versucht, die BVK davon zu überzeugen, zugunsten von inhabergeführten Geschäften auf die höchstmögliche Rendite zu verzichten, das ist aber leider nicht gelungen. Der neue Laden der Ladenkette Avec ist voll. Wir versuchen es weiter und bleiben hart am Ball.
 11. Subventionsvereinbarung. Martin Schneider berichtet. Der Stadtrat Zürich will eine neue Subventionsvereinbarung mit den Quartiervereinen. Die Neuerungen betreffen die Rechnungsführung und neu eine externe Revision. Zudem soll die Vernetzungsveranstaltung, die die Quartiervereine seit Jahren ohnehin durchführen, obligatorisch erklärt werden. Bei Verstössen werden die städtischen Beiträge an die Quartiervereine gestrichen. Der Vorstand hält alle diese Vorgaben für überflüssig und ist der Ansicht, diese würden als Gängelung der Quartiervereine eingesetzt.

4. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht

Heidi Spörri, Quästorin, stellt die Bilanz und Erfolgsrechnung vor. Das Vereinsjahr wurde mit einem Gewinn abgeschlossen. Bei einem Aufwand von CHF 42'123.00 und einem Ertrag von CHF 44'240.00 konnte ein Gewinn von CHF 2'118.00 verbucht werden. Heidi Spörri hofft, dass unsere Mitglieder ihr mehr Vertrauen schenken, als dies die Stadt tut. Die Lichterkette für den neuen Weihnachtsbaum hat etwas mehr gekostet als sonst und wird über fünf Jahre abgeschrieben. Raymond Porchet weist darauf hin, dass die Kosten im letzten Jahr zwar höher waren als sonst, aber in den nächsten Jahren werden sie tiefer sein als zuvor, weil die Lichterketten hängen bleiben und nicht jedes Jahr aufs Neue aufgehängt und später wieder abmontiert werden müssen. Er dankt Heinrich Matthias für das zur Verfügungstellen des Baums und dafür, dass wir den Strom von seinem Haus aus beziehen dürfen. Ein Votant fragt, ob wir auf die Subvention der Stadt von CHF 14'000 verzichten könnten? Heidi Spörri antwortet, wir könnten das tun, wenn wir die Mitgliederbeiträge erhöhten. Eine weitere Frage war, warum die Veranstaltungen im Jahr 2023 CHF 5000 teurer waren als sonst: In der Corona-Zeit waren die Veranstaltungen sehr reduziert: in den Jahren vor Corona waren die Kosten für die Veranstaltungen immer in ähnlichem Rahmen wie nach Corona.

Der Revisionsbericht, erstellt von den Revisoren Can Arikan und Charlotte Diener, wurde von Can Arikan auf Video aufgenommen, da weder er noch Charlotte Diener an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnten. Diese Aufnahme wird abgespielt und die Jahresrechnung den Anwesenden zur Annahme empfohlen. Er bedankt sich für die gute Rechnungsführung.

Jahresrechnung und Revisionsbericht werden einstimmig angenommen.

5. Entlastung des Vorstands

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

6. Budget 2024

Heidi Spörri stellt das Budget 2024 vor. Bei einem Aufwand von CHF 44'620.00 und einem Ertrag von CHF 45'200 wird ein Gewinn von CHF 580.00 budgetiert. Das Budget wurde aufgrund der Vorjahreszahlen erstellt.

Das Budget wird einstimmig angenommen und der Quästorin für ihre Arbeit gedankt.

Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich wie bisher.

7. Anträge

Antrag 1 Martin Kreutzberg: *Der Vorstand wird aufgefordert zur nachfolgenden Frage zu informieren: Welche Liegenschaften aus dem Besitz des Kantons oder der Stadt werden welchem Zweck zugeführt?* Der Vorstand nimmt diese Aufforderung gerne entgegen und informiert über den Stand der erfolgten und geplanten Rückführungen z.g.Z.

Antrag 2 Martin Kreutzberg. *Die ref. Kirche Zürich, der Kirchenkreis sieben acht und das Forum Fluntern planen gegenwärtig zur Funktion und Nutzung der Grossen Kirche. Parallel will die Stadt Zürich den Vorplatz zur Grossen Kirche neu gestalten. Antrag «Da es sinnvoll ist, beide Projekte miteinander abzustimmen, möge der Quartierverein sich dafür einsetzen, dass es zu einer gemeinsamen Lösung von Kirche und Stadt Zürich kommt. Und der Umbau des Vorplatzes durch die Stadt Zürich bis dahin aufgeschoben wird».* Der Gegenvorschlag des Quartiervereins: *«Der Vorstand setzt sich dafür ein, dass beide Projekte vor Umsetzung aufeinander abgestimmt werden.»* Frau Werfel versteht nicht, dass mit der Lärmbelästigung vor der Kirche schon genug Probleme existieren, warum will man jetzt hinter der Kirche dasselbe machen? Martin Kreutzberg antwortet. An der neuen Stelle *«wäre eine höhere soziale Kontrolle möglich»*, sei ihm beschieden worden. Wer führt eine solche durch? Die Bewohner des Altersheimes? Heinrich Matthias: das ist reine Verzögerungstaktik. Ein weiteres Votum: geht es nicht einfach darum, Parkplätze abzubauen? Frau Heusser weist darauf hin, dass sie unter dem Traktandum «Varia» dieses Thema aufgreifen wird. Dieses kommt jetzt zur Sprache. *Dieser Teil der Hochstrasse solle als Einbahnstrasse konzipiert werden, man müsse dann um die Kirche fahren, wenn man wieder wegfahren wolle. Auch kann man kein Auto mehr wenden auf dem Platz. Eine wun-*

derbare Begegnungszone gibt es doch schon vor der Kirche. Die CHF 100'000, die die neue Begegnungszone kosten soll, würden besser investiert in die Kirchenrenovation. Sie schlägt einen Kompromiss vor: ja zur Begegnungszone mit Tempo 20, zwei Bänken unter den Bäumen, aber die Parkplätze werden nicht abgebaut. Koni Pflanzler weist darauf hin, dass er das Projekt sehr gut kennt und dass nach seinem Wissensstand kein Einbahnsystem geplant ist. Der Plan sei, ein Rondell zu erstellen, mit einer engen Durchfahrt. Es soll keine Begegnungszone entstehen, sondern ein verkehrsberuhigter Platz.

Abstimmung: Annahme Antrag 2 Martin Kreuzberg: 10 Ja Stimmen. Annahme Gegenvorschlag: 36 Ja Stimmen. 11 Enthaltungen. Beide Anträge ablehnen: 7 Stimmen.

Frau Heusser möchte, dass nochmals abgestimmt werde, weil viele Anwesende die Anträge gar nicht verstanden hätten. Wir stimmen darüber ab, ob nochmals abgestimmt werden soll: 4 Ja, 63 Nein, 1 Enthaltung.

9. Jahresprogramm 2024 und Ausblick

Lorenzo Käser gibt nach kurzem Rückblick bekannt, welche Anlässe in nächster Zeit geplant sind:

22.01.2024 Neujahrsanlass im Restaurant Rigiblick: «Kulturförderung der Stadt Zürich»

19.03.2024 Autoren-Lesung mit Felix Studinka: «Die Moderne hält Einzug zwischen Vorderberg und Dolder»

06.04.2024 Grenzgeschichte(n): Auf den Quartiergrenzen und zu den Gemeindegrenzen Flunterns

18.04.2024 Gedenkfeier für die Bestatteten des früheren Spitalfriedhofs Gloriastrasse

02.06.2024 Sommerfest unter den Kastanien

06.06.2024 Führung GLC-Neubau der ETH

07.06./29.06.2024 Unterwegs zu Medizingeschichte & Kultur im Quartier

02.07./18.09.2024 33 Minuten Zürcher Medizingeschichte(n)

22.09.2024 Konzert mit dem Youth Classic Orchestra

29.09.2024 Wümmetfest auf der Terrasse der Grossen Kirche Fluntern

08.11.2024 Räbeliechtli-Umzug

28.11.2024 Adventsapéro unter den Vorderberg-Arkaden

10. Varia

Da Frau Heussers Anfrage betreffend Verkehrsberuhigung Hochstrasse hinter der Grossen Kirche bereits im Traktandum 8 behandelt worden ist, ist damit die Mitgliederversammlung zu Ende.

Ende der Mitgliederversammlung: 19:50h.

Protokoll erstellt durch Theres Lutz
7. Juni 2024